

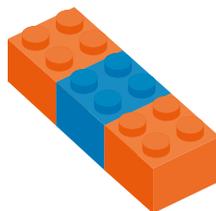
Weiterbildung für Pflegeeltern

Frühjahr 2024



plan B gem. GmbH
Richterstraße 8d, 4060 Leonding
Tel. 0732 606665, Fax -9
fachakademie@planb-ooe.at
office@planb-ooe.at
www.planb-ooe.at

plan B
Kindern Schutz
und Halt geben.





» **Anmeldung**

Die Anmeldung ist schriftlich mittels Anmeldeformular, über unsere Homepage (**www.planb-ooe.at**) oder per E-Mail (fachakademie@planb-ooe.at) bis zum jeweiligen Anmeldeschluss möglich. **Ihre Anmeldung ist verbindlich.**

» **Zusage/Absage/Abmeldung**

Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt nach Anmeldedatum. Nach Ihrer Anmeldung sind Sie fix als Teilnehmer/in vorgemerkt und erhalten nach dem Anmeldeschluss per Mail eine Zusage mit weiteren Informationen. Nur wenn eine Weiterbildung bereits ausgebucht ist, nehmen wir Sie auf eine ›Warteliste‹ auf und teilen Ihnen dies auch schriftlich per E-Mail mit. Falls kurzfristig ein Platz frei wird, kontaktieren wir Sie.

Bei Fragen rufen Sie uns gerne an!

Falls Sie an einem Seminar doch nicht teilnehmen können, ersuchen wir um ehestmögliche Abmeldung. Bei **Rücktritt innerhalb von 14 Tagen** vor dem Seminartermin wird eine Bearbeitungsgebühr von Euro 10,00 berechnet, ebenso wenn Sie **ohne Abmeldung** dem Seminar fernbleiben. Die Gebühr entfällt bei krankheitsbedingter Abmeldung (Bestätigung ist erforderlich).

» **Seminarkosten**

Für Pflegeeltern entfällt der Seminarbeitrag, die Verpflegung im Seminarhaus bezahlen die Teilnehmer/innen selbst. Bei 2-tägigen Seminaren übernimmt plan B die Kosten für Übernachtung mit Frühstück.

» **Online-Seminare**

Bei Online-Seminaren senden wir Ihnen kurz vor dem Seminar den Link zur Veranstaltung per Mail zu.

*Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung mittels
beiliegendem Anmeldeformular,
per E-Mail an: fachakademie@planb-ooe.at
oder über unsere Website: www.planb-ooe.at*

Im Rahmen der

Im Auftrag von



plan B Fachakademie

Kinderschutz



*»Erzieht Kinder nicht dazu, reich zu werden.
Erzieht Kinder dazu, glücklich zu werden.
Wenn sie erwachsen sind, sollen sie nicht den Preis
der Dinge kennen, sondern ihren Wert!«
Autor unbekannt*

Liebe Pflegeeltern!

Wir freuen uns, Ihnen hiermit unser neues Seminar-Angebot für das Frühjahr 2024 präsentieren zu dürfen!

Wir haben wieder eine Mischung aus Bewährtem und Neuem für Sie zusammengestellt und freuen uns, wenn wir damit Ihr Interesse und Ihre Neugierde wecken und Sie damit in Ihrem Alltag als Pflegeeltern unterstützen dürfen!

Neu sind in diesem Programm

- › Die Macht der Worte. Sprache kann verletzen oder stark machen.
- › Bindung mit traumatisierten Kindern
- › »Wir sind ganz bei dir!« – Folgeseminar
- › Alltag mit FASD
- › »Reden wir drüber!« – Refresher zu Kommunikation & Konfliktlösung
- › Erziehen mit Hirn und Emotion
- › »Nicht mit mir!« – Mobbing- und Gewaltprävention
- › Glücklich, stark und ausgeglichen, diesmal in Präsenz
- › Stärke statt Macht. Neue Autorität in der Pflegeelternschaft
- › »Komplett von der Rolle« – Pubertät und Verhalten

Zu den mit »a« gekennzeichneten Seminaren möchten wir alle am Thema interessierten Menschen herzlich einladen und dadurch auch die Vernetzung fördern.

Achten Sie auch auf folgende Familien-Seminare

- › »Heute sind wir im Wald!« – Freiluft-Seminar für Eltern(teile) mit Kind(er) von 3 bis 13 Jahre
- › Inseln der Entspannung für Eltern(teile) mit Kind(er) bis 12 Jahre

Mit den Angeboten möchten wir Ihnen Gelegenheit geben, Ihr Alltagshandeln zu reflektieren, Ihr Fachwissen zu vertiefen und/oder neue Erkenntnisse zu gewinnen. Ebenso wollen wir Ihnen Raum für den Erfahrungsaustausch mit anderen Pflegeeltern bieten und dürfen Ihnen hiermit ein interessantes Bildungs-Frühjahr wünschen!

Unsere Seminare im Jänner, Februar und März

01 a	Dienstag, 30. Jänner 2024 17.00-20.30 Online-Seminar	Mich haut so schnell nichts um! So kann ich meine Resilienz stärken <i>Dr.ⁱⁿ Ingrid Leeb</i>	ONLINE
02	Montag, 5. Februar 2024 18.00-21.30 Montag, 12. Februar 2024 18.00-21.30 Online-Seminar	Die Macht der Worte – Sprache kann verletzen oder stark machen. 2-teilige Seminarreihe – AUFBAUEND, nur gemeinsam buchbar. <i>Petra Lippay, MA</i>	ONLINE
03	Donnerstag, 8. Februar 2024 18.00-21.30 Donnerstag, 15. Februar 2024 18.00-21.30	Bindung mit traumatisierten Kindern 2-teiliges Folgeseminar mit Praxis <i>Martina Lanzerstorfer, BA und Martin Wiesinger</i>	
04	Dienstag, 5. März 2024 18.00-21.30 Leonding	Wir sind ganz bei dir! Personenzentriertes Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen <i>Sonja Bachl</i>	
05	Samstag, 9. März 2024 09.00-18.00 Tragwein	Was ist schon normal? Kinder psychisch kranker Eltern in Pflegefamilien <i>Mag. Wolfgang Sonnleitner</i>	
06	Samstag, 16. März 2024 09.00-18.00 Steyr	Streitpause, Wutstrudel & Co <i>Mag.^a Agnes Brandl</i>	
07 a	Donnerstag, 21. März 2024 18.00-21.30 Leonding	Eltern sein, Paar bleiben – Der Beziehung Gutes tun <i>Martin Wiesinger</i>	

Unsere Seminare im April

-
- 08** **Freitag, 5. April 2024**
09.00-18.00
Samstag, 6. April 2024
09.00-12.30
Aspach
- Sicher oder unsicher gebunden?**
Welche Auswirkungen hat das im Erwachsenenleben? Welche Bedeutung hat mein eigenes Bindungsmuster für mein Pflegekind?
Mag.^a Brigitte Fischerlehner
-
- 09** **Montag, 8. April 2024**
18.00-21.30
- Online-Seminar**
- Alltag mit FASD** **ONLINE**
- Mag.^a Stephanie Pfeifer*
-
- 10** **Mittwoch, 10. April 2024**
18.00-21.30
- Leonding**
- Reden wir drüber!**
Kommunikation in der Familie.
- Dr.ⁱⁿ Christina Loibl*
-
- 11** **Samstag, 13. April 2024**
09.00-18.00
- Attnang-Puchheim**
- Das unsichtbare Reisegepäck von Pflegekindern**
Übertragung und Musterwiederholung
- Dr.ⁱⁿ Renée Bsteh*
-
- 12** **Freitag, 19. April 2024**
15.00-21.30
Samstag, 20. April 2024
09.00-16.00
Steyr
- Erziehen mit Hirn und Emotion**
- Petra Lippay, MA*
-
- 13** **Donnerstag, 25. April 2024**
18.00-21.30
- Leonding**
- Nicht mit mir!**
Was brauchen Kinder im Sinne einer gelingenden Mobbing- und Gewaltprävention?
- Manuela Brendel, MA; Dr. Andreas Rapp, M.A.*
-
- 14** **Samstag, 27. April 2024**
09.00-18.00
- Leonding**
- Glücklich, stark und ausgeglichen!**
So können Eltern ihre Kinder unterstützen
- Dr.ⁱⁿ Ingrid Leeb*
-

Unsere Seminare im Mai und Juni

15	Dienstag, 14. Mai 2024 18.00-21.30	Den Glauben an die eigenen Kräfte wecken	
a	Leonding	<i>Eva Voraberger</i>	
16	Samstag, 25. Mai 2024 09.00-18.00	Ab jetzt vertrau ich niemandem Spätfolgen von Traumatisierung in der Kindheit – Teil 1	
	Leonding	<i>Marcus Kettl, MSc</i>	
17	Dienstag, 4. Juni 2024 18.00-21.30	Stärke statt Macht Neue Autorität in der Pflegeelternschaft	
a	Leonding	<i>Mag. (FH) Christian Nobis</i>	
18	Samstag, 8. Juni 2024 10.00-16.00	Heute sind wir im Wald! Wunder & Abenteuer Lauern Draussen!	FAMILIE
	Kirchschlag	<i>Karin Stadler, BA</i>	
19	Dienstag, 11. Juni 2024 17.00-20.30	Begleitung der sexuellen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen	ONLINE
a	Online-Seminar	<i>Mag.^a (FH) Julia Beier</i>	
20	Freitag, 14. Juni 2024 14.30-18.00	Inseln der Entspannung für Eltern und Kinder!	FAMILIE
	Steyr	<i>Birgit Kronberger</i>	
21	Freitag, 21. Juni 2024 14.00-19.30	Auf der Suche nach dem guten Grund Spätfolgen von Traumatisierung in der Kindheit – Teil 2	
	Leonding	<i>Marcus Kettl, MSc</i>	

Mich haut so schnell nichts um!

So kann ich meine Resilienz stärken

Im Familienalltag herrscht oft schon Dauerbelastung durch Alltagsstress. Kommt dann noch eine akute Belastung durch eine Krise hinzu, ist eine hohe psychische Widerstandsfähigkeit (Resilienz) gefordert.

Die gute Nachricht ist: Resilienz ist erlernbar! Durch die >7 Säulen der Resilienz< können Sie Ihre psychische Stabilität stärken, sodass Sie sprichwörtlich so schnell nichts umhaut.

Themen und Inhalte:

- › Denkstrukturen und Denkfallen
- › Akzeptanz
- › Lösungsstrategien
- › Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeit
- › Selbstfürsorge
- › Netzwerkcheck
- › Zukunftsperspektiven

In diesem Workshop werden praktische Übungen erlernt und gleich miteinander umgesetzt.

» Referentin

Dr.ⁱⁿ Ingrid Leeb

Leiterin des Zertifikatlehrgangs Resilienz-Trainerin an der Vitalakademie, Trainerin Fachliche Vorbereitung für familiäre Betreuungsformen Familienberaterin des Bundes, Mentaltrainerin & Juristin

» Datum

Dienstag, 30. Jänner 2024

» Uhrzeit

17.00-20.30 (4 Einheiten)

» Veranstaltungsort

Online-Seminar

» Anmeldeschluss

2. Jänner 2024

Die Macht der Worte – Sprache kann verletzen oder stark machen.

2-teilige Seminarreihe – AUFBAUEND, nur gemeinsam buchbar

Das Gespräch mit den Kindern läuft meist nebenher, beim Essen, Aufgabe machen, Spielen – und manchmal passiert es uns, dass wir nicht achtsam mit unseren Worten umgehen und andere damit bewusst oder unbewusst verletzen.

Oder es könnte auch sein, dass unsere Pflegekinder einen eher gewaltorientierten Kommunikationsstil erlebt und verinnerlicht haben. Wie kann ich ihnen einen positiven Einsatz der Sprache gezielt vorleben?

Dieses zweiteilige Seminar beschäftigt sich mit der Gewalt in der Sprache, die noch immer schädlichen – aber gesellschaftlich tolerierten – Grauzonen der Kommunikation und geben einen Anstoß, öfter das ›Gegenmittel‹ Achtsamkeit und Gewaltfreie Kommunikation einzusetzen. Ein Seminar an zwei Abenden zum Reflektieren und Verbessern des eigenen Kommunikationsstils und dem Bewusstmachen der kommunikativen Vorbildwirkung.

Benötigt werden eine stabile Internetverbindung sowie ein funktionierendes Mikro um sich am Seminar aktiv zu beteiligen.

- » **Referentin** **Petra Lippay, MA**
Akademisch geprüfte Kommunikationsmanagerin, diplomierte Kindergarten- und Hortpädagogin sowie dreifache Pflagemama
- » **Datum** Teil 1: **Montag, 5. Februar 2024**
Teil 2: **Montag, 12. Februar 2024**
- » **Uhrzeit** 18.00-21.30 (8 Einheiten)
- » **Veranstaltungsort** **Online-Seminar**
- » **Anmeldeschluss** 24. August 2024

Bindung mit traumatisierten Kindern

2-teilige Seminarreihe – AUFBAUEND, nur gemeinsam buchbar.

»Das Leben ist wie Fahrradfahren. Um die Balance zu halten, musst du in Bewegung bleiben.« (Albert Einstein)

Die meisten Pflegekinder haben traumatische Erfahrungen, oft schon seit frühester Kindheit. Sie haben Überlebensstrategien entwickelt, die sich nach wie vor im Verhalten zeigen und auf Beziehungen auswirken. Das Zusammenleben steckt somit voller Überraschungen. Diese unvorhersehbaren Überraschungen werden zu Herausforderungen, manchmal auch zu Überforderungen, für uns erwachsene Bezugspersonen.

Wie kann das Zusammenleben mit traumatisierten Kindern gelingen?

Wie kann man in Bewegung bleiben, um die Balance zu halten?

Denn Balance ist wichtig – vor allem auf der schiefen Ebene, die man im alltäglichen Miteinander oft spürt: Man gibt viel und bekommt wenig.

- › Was bedeutet die Annahme des ›guten Grundes‹?
- › Warum ist es hilfreich, das Verhalten und die Person auseinander zu halten?
- › Was hilft es, sich eigene Anteile bewusst zu machen?
- › Wie gelingt dabei liebevolle Erziehung und Bindungsaufbau?

Anhand von euren Fragen und Situationsbeschreibungen suchen und entwickeln wir gemeinsam neue Wege für das Miteinander mit euren ›Bonuskindern‹.

» Referent:innen

Martina Lanzerstorfer, BA

Sozialarbeiterin und Traumapädagogin seit 2010 bei plan B als Fallbegleitung in familiären Betreuungsformen, aktuell in der IN-Betreuung tätig

Martin Wiesinger

Diplomierter Lebens- und Sozialberater, Diplomierter Heilpädagoge. IN-Betreuer bei plan B, psychologischer Berater in eigener Praxis

» Datum

Teil 1: **Donnerstag, 8. Februar 2024**

Teil 2: **Donnerstag, 15. Februar 2024**

» Uhrzeit

18.00-21.30 (8 Einheiten)

» Veranstaltungsort

Kompetenzzentrum plan B

4060 Leonding, Richterstraße 8d
0732 606665

» Anmeldeschluss

11. Jänner 2024

Wir sind ganz bei dir! (Folgeseminar) **Personenzentriertes Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen**

Nachdem wir in Teil 1 bereits viele Methoden kennengelernt und ausprobiert haben, beschäftigen wir uns nun mit ›echten‹ Fallbeispielen aus Ihrer täglichen Praxis.

Gemeinsam versuchen wir Fragen und Problemstellungen, die Sie im Alltag begleiten, aus einer anderen Perspektive zu sehen und neu zu denken.

Dieses Follow Up Seminar bietet die Möglichkeit:

- › zu personenzentrierten Methoden noch mehr Praxisbezug zu erhalten
- › eigene Themen im Vorfeld einzubringen, die als Praxisbeispiel dienen
- › das Methodenrepertoire noch einmal zu erweitern
- › mit anderen in den Austausch zu kommen.

Zielgruppe: Personen, die an einem der Seminare vom 10. März oder 17. November 2023 teilgenommen haben.

- » **Referentin** **Sonja Bachl**
Dipl. Behindertenpädagogin, Lehrerin an der Schule für Sozialbetreuungsberufe, Moderatorin für personenzentrierte Planung
- » **Datum** **Dienstag, 5. März 2024**
- » **Uhrzeit** 18.00-21.30 (4 Einheit)
- » **Veranstaltungsort** **Kompetenzzentrum plan B**
4060 Leonding, Richterstraße 8d
0732 606665
- » **Anmeldeschluss** 6. Februar 2024

Was ist schon normal?

Kinder psychisch kranker Eltern in Pflegefamilien

Der Inhalt des Seminars soll ein Verständnis der wichtigsten psychischen Erkrankungen von Erwachsenen sein, insbesondere Psychosen/Schizophrenie, Depression und Suizidalität, Suchterkrankungen und Angststörungen.

Wir werden uns damit beschäftigen, wie diese Erkrankungen erklärbar sind, wie sie erscheinen und natürlich auch, wie man mit ihnen umgehen kann.

Vor allem werden wir uns damit auseinandersetzen, wie die Wirkung auf Pflegekinder aussehen kann, wenn im Herkunftssystem psychische Erkrankungen bestehen. Welche Wechselwirkungen sind dann auch in familiären Pflegesystemen zu berücksichtigen? Ein wichtiger Gesichtspunkt wird auch sein, wie man mit Kindern umgehen kann, die durch psychische Erkrankungen im Herkunftssystem geprägt sind.

Insgesamt wird der Fokus auf eine ressourcenorientierte Betrachtungsweise gerichtet sein.

Methoden

- › Theoretischer Input
- › Praktische Beispiele
- › Eventuell Kleingruppenarbeit

- » **Referent** **Mag. Wolfgang Sonnleitner**
Klinischer und Gesundheitspsychologe, Systemischer Familientherapeut, Supervisor
- » **Datum** **Samstag, 9. März 2024**
- » **Uhrzeit** 09.00-18.00 (8 Einheiten)
- » **Veranstaltungsort** **Bildungshaus Greisinghof**
4284 Tragwein, Mistlberg 20
07263 86 011
- » **Anmeldeschluss** 10. Februar 2024

Streitpause, Wutstrudel & Co

Wie reagieren wir, wenn negative Gefühle wie Ärger, Wut, Trauer, Scham und Angst bei Kindern sichtbar und hörbar werden? Ziel des Seminars ist, die kindliche Entwicklung von emotionaler Kompetenz zu verstehen und Kindern zu helfen, starke Gefühle zu regulieren und sozial akzeptabel auszudrücken.

Im Seminar lernen wir den didaktischen Einsatz von ELLA, einer Giraffenhandpuppe kennen. Als sogenannte „Gefühlsexpertin“ leitet sie erprobte Übungseinheiten an, um für Emotionen bewusst Raum zu schaffen und deren Vielfalt zu erleben und diese entsprechend im Alltag bewältigen zu lernen.

Inhalte

- › Theoretischer Input zu Sozial-emotionale Entwicklung: Basisemotionen adäquat begleiten
- › Bearbeitung von Fallbeispielen
- › Selbsterfahrung
- › Einsatz von didaktischem Material im Alltag (Wutstrudel, Emotionskarten, ELLA, etc.)

» Referentin

Mag.^a Agnes Brandl

Coaching, Supervision und Mediation, Systemische Familien- und Paarberatung, Gesprächsraum bei Konflikt und Krise, Angewandte Psychohygiene, Burnout-Prophylaxe

» Datum

Samstag, 16. März 2024

» Uhrzeit

09.00-18.00 (8 Einheiten)

» Veranstaltungsort

Parkhotel Styria

4400 Steyr, Eisenstraße 18
07252 478310

» Anmeldeschluss

17. Februar 2024

Eltern sein, Paar bleiben – Der Beziehung Gutes tun

In Fortbildungen hören wir oft, dass Beziehung und Bindung der Schlüssel zu einem fröhlichen Leben sind. Wenn wir eine gute Beziehung erleben durften, werden wir resilient, sind damit gesünder und führen ein zufriedenes Leben.

Was ist aber, wenn ...

- › mein Partner keine gute Beziehung erleben konnte?
- › ich keine gute Beziehung erleben konnte?
- › mein Pflegekind bislang keine gute Beziehung hatte?

Sind wir dann verloren? NEIN!

Du kannst lernen, wie du dein Gegenüber besser verstehst und wie du deine Beziehungen positiv gestalten kannst! Genau dazu möchte ich dir in meinem Vortrag Anregungen mitgeben, damit du dein Leben mit deinen dir wichtigen Menschen positiv gestalten lernst. Die leider oft viel zu kurze Zeit für unseren Partner sollten wir nützen, um eine zufriedene Beziehung zu leben!

Inhalt

- › Wie funktioniert unser Gehirn?
- › Phasen einer Liebesgeschichte. (Entwickelt von Dr. Weber)
- › Die 5 Sprachen der Liebe. (Entwickelt von Dr. Chapman)
- › Und vor allem - eure Fragen zu beantworten!

Methoden

Im Vorfeld möchte ich gerne deine Fragen zu diesem Thema per Mail erhalten, um sie gleich in meinem Vortrag einzubauen. Der erste Teil wird ein bisschen Theorie, um ein Verständnis für uns selbst und unsere Lieben zu entwickeln. Der Hauptteil ist das Kennenlernen der 5 Sprachen der Liebe von Dr. Chapman.

- | | |
|----------------------------|---|
| » Referent | Martin Wiesinger
Diplomierter Lebens- und Sozialberater, Diplomierter Heilpädagoge, IN-Betreuer bei plan B, psychologischer Berater in eigener Praxis |
| » Datum | Donnerstag, 21. März 2024 |
| » Uhrzeit | 18.00-21.30 (4 Einheiten) |
| » Veranstaltungsort | Kompetenzzentrum plan B
4060 Leonding, Richterstraße 8d
0732 606665 |
| » Anmeldeschluss | 22. Februar 2024 |

»Sicher oder unsicher gebunden?«

Welche Auswirkungen hat das im Erwachsenenleben?

Welche Bedeutung hat mein eigenes Bindungsmuster für mein Pflegekind?

Bereits in der Fachlichen Vorbereitung zur Pflegemutter, zum Pflegevater war wohl viel von unterschiedlichen Bindungsmustern der Pflegekinder die Rede. Dass wir alle auch in unterschiedlicher Art und Weise »gebunden sind«, je nach eigener lebensgeschichtlicher Vorerfahrung, ist uns im Erwachsenenalter oft nicht wirklich bewusst. Das eigene Bindungsmuster hat aber große Auswirkungen, wie ich mich dann als Mutter oder Vater verhalte: Wie gut kann ich die Bedürfnisse meines Kindes wahrnehmen? Welche Gefühle lösen Wut, Angst, Traurigkeit des Kindes bei mir selbst aus?

Und als Pflegeeltern: Wie gut kann ich mit dem mir vielleicht völlig fremden Bindungsstil meines Pflegekindes umgehen?

Was lösen die Verhaltensweisen dieses Kindes bei mir aus?

Wie gut kann ich die Gefühle dieses Kindes verstehen oder auf sie reagieren?

In diesem Seminar werden wir uns damit auseinandersetzen, welche Auswirkungen die verschiedenen Bindungsstile im Erwachsenenleben haben können; welche Methoden es gibt, um zu erfahren, welchen Bindungsstil ich selbst »erlernt« habe.

Methoden

Durch theoretische und praktische Arbeit (Fragebögen, Selbsterfahrungsübungen, Rollenspiele, ...) werden wir uns diesem Thema nähern.

- » **Referentin** **Mag.^a Brigitte Fischerlehner**
Kinderpsychologin, Psychotherapeutin für Kinder und Jugendliche, Trainerin Fachliche Vorbereitung für Familiäre Betreuungsformen, Leiterin von Pflegeelterngruppen
- » **Datum** **Freitag, 5. bis Samstag, 6. April 2024**
- » **Uhrzeit** Freitag, 09.00-18.00
Samstag, 09.00-12.30
(12 Einheiten)
- » **Veranstaltungsort** **Hotel Danzer**
5252 Aspach, Höhnharterstraße 19
07755 7066
- » **Anmeldeschluss** 8. März 2024

Alltag mit FASD

FASD entsteht durch mütterlichen Alkoholkonsum während der Schwangerschaft und ist einer der häufigsten ›angeborenen‹ Gründe für Entwicklungsstörungen, mit lebenslangen Folgen für betroffene Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Dabei können auch kleinere Mengen an konsumierten Alkohol zu Schädigungen führen, was vielfach noch nicht gut bekannt ist.

Im Onlineseminar sollen Informationen zu Hintergründen gegeben, sowie das Spektrum und seine Symptomatiken im Lebensverlauf kennengelernt werden.

Es ist wichtig, Betroffenen und deren Bezugspersonen mit einer angepassten Haltung im Alltag zu begegnen, und Rahmenbedingungen individuell anzupassen, so dass eine bestmögliche Teilhabe am Alltag geschaffen werden kann.

» Referentin

Mag.^a Stephanie Pfeifer

Klinische und Gesundheitspsychologin, tätig bei RETTET-DAS-KIND Österreich im Bereich Diagnostik & Beratung für Familien mit Kindern, die Auffälligkeiten in ihrer Entwicklung zeigen; freiberufliche (Online)Praxis mit Spezialisierung auf die Themenbereiche FASD & Frühtraumatisierung. Frau Pfeifer ist Adoptivmama von Kindern mit FASD & Frühtraumatisierung.

» Datum

Montag, 8. April 2024

» Uhrzeit

18.00-21.30 (4 Einheiten)

» Veranstaltungsort

Online-Seminar

» Anmeldeschluss

11. März 2024

Reden wir drüber!

Kommunikation in der Familie

Kommunikation prägt unseren Familienalltag. Sie kann Nähe und Verbindung schaffen und auch entzweien. Gehen wir gemeinsam auf die Suche nach Stolpersteinen in unserer Alltagskommunikation.

Dabei betrachten wir:

- › Mit welchen ›Schnäbeln‹ sprechen wir und mit welchem ›Ohren‹ hören wir (nach Schulz von Thun)?
- › Wie kommt es zu Missverständnissen in der Kommunikation und wie können wir sie ausräumen?
- › Welche Kanäle nutzen wir beim Senden und Empfangen von Nachrichten und was kann da schief gehen?
- › Was bedeutet es, in einem Kommunikationsteufelskreis zu stecken und wie kommen wir da wieder raus?
- › Was ist hilfreich, wenn wir uns in die Haare kriegen?

Kurze Theorieinputs zur Kommunikation wechseln mit praktischen Übungen ab.

- » **Referentin** **Dr.ⁱⁿ Christina Loibl**
Freie Kommunikationstrainerin, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Supervisorin und Coach, Familienberaterin
- » **Datum** **Mittwoch, 10. April 2024**
- » **Uhrzeit** 18.00-21.30 (4 Einheiten)
- » **Veranstaltungsort** **Kompetenzzentrum plan B**
4060 Leonding, Richterstraße 8d
0732 606665
- » **Anmeldeschluss** 13. März 2024

Das unsichtbare Reisegepäck von Pflegekindern Übertragung und Musterwiederholung

Jeder Mensch entwickelt eigene Verhaltensweisen, die er in bestimmten Lebenssituationen anwendet. Sie werden zu Mustern. Eine Familie hat ebensolche Muster. Was passiert, wenn nun ein Pflegekind mit seinen Mustern neu in die Familie kommt?

Inhalt

- › Wer nimmt wessen Muster an?
- › Wie kommt es zu Übertragung und Musterwiederholung?
- › Welche Bedeutung haben Muster für ein Kind?
- › Wodurch werden alte Muster ausgelöst?
- › Wie kommen annehmende Eltern damit zurecht?
- › Welche eigenen Anteile schwingen mit?
- › Welche Möglichkeiten gibt es, neue Muster zu finden?
- › Wodurch kann das Kind unterstützt werden?

Methoden

Eine Einführung in die Begriffe Übertragung und Musterwiederholung bildet den theoretischen Teil. Darüber hinaus sollen durch Eigenreflexion und Beispiele praktikable Verbesserungen für den Familienalltag erarbeitet werden.

- | | |
|----------------------------|--|
| » Referentin | Dr.ⁱⁿ Renée Bsteh
Psychologin, Supervisorin, NLP-Trainerin |
| » Datum | Samstag, 13. April 2024 |
| » Uhrzeit | 09.00-18.00 (8 Einheiten) |
| » Veranstaltungsort | Bildungszentrum Maximilianhaus
4800 Attnang-Puchheim, Gmundnerstraße 1b
07674 66550 |
| » Anmeldeschluss | 16. März 2024 |

Erziehen mit Hirn und Emotion

Erziehung ist an sich schon eine emotionale und intellektuelle Herausforderung – umso intensiver kann es werden, wenn Pflegekinder bereits eine belastende Erfahrungswelt mitbringen, die wir zum Teil nicht kennen oder verstehen und mit deren Auswirkungen wir im Familienalltag leben.

Was zeichnet Erziehungsprofis aus? Sie wissen genau, was sie tun und können deshalb die ihnen anvertrauen Kinder besser verstehen, unterstützen und fördern. Sie verzweifeln nicht an Problemen, sondern lernen bei Herausforderungen Neues dazu.

Erkenntnisse aus Entwicklungspsychologie und Neurobiologie zeigen uns viele Chancen auf, wie gehirngerechtes Lernen und Emotionen funktionieren – nützen wir diese Erkenntnisse, indem wir reflektiert und gehirngerecht erziehen und Emotionen als wichtig und heilsam für die kindliche Entwicklung anerkennen. Nur wenn wir das Gegenüber verstehen, können wir Bedürfnisorientiert erziehen, führen und fördern.

Das praxisnahe Fachwissen dieses Seminars hilft uns, selbst ein Stückchen gelassener zu werden, weil wir z.B. die Emotionen und Ausbrüche des Kindes nicht unbedingt persönlich nehmen und nicht mehr als Bedrohung werten

Methoden

Vortrag, Reflexion, Austausch, die eigenen Fallbeispiele zwischendurch einbringen und ab und an kleine Arbeitsaufgaben. Es wird spannend – und AHA-Momente sind garantiert.

Benötigt werden:

Stift, Papier für Notizen und Wohlfühlkleidung

Info

Wenn Sie einen Datenstick mitbringen, erhalten Sie die Präsentation als PDF.

- » **Referentin** **Petra Lippay, MA**
Akademisch geprüfte Kommunikationsmanagerin,
diplomierte Kindergarten- und Hortpädagogin
- » **Datum** **Freitag, 19. bis Samstag, 20. April 2024**
- » **Uhrzeit** Freitag, 15.00-21.30
Samstag, 09.00-16.00
(12 Einheiten)
- » **Veranstaltungsort** **Romantikhotel Minichmayr**
4400 Steyr, Haratzmüllerstraße 1-3
0725 253 410
- » **Anmeldeschluss** 22. März 2024

Nicht mit mir!

Was brauchen Kinder im Sinne einer gelingenden Mobbing- und Gewaltprävention?

Immer mehr Kinder erleben Beleidigungen, Beschimpfungen und soziale Ausgrenzung, in der realen aber auch in der digitalen Welt oder bringen frühere Erfahrungen dazu in die Familie mit.

Für die Betroffenen sind Mobbing und Gewalt extrem belastend und bedeuten eine erhebliche Einschränkung ihrer Lebensqualität. Häufig treten körperliche und seelische Beschwerden wie Depressionen, Schlafstörungen, psychosomatische Erkrankungen oder auch Selbstmordgedanken auf. Betroffene Kinder und Jugendliche brauchen daher unsere ganze Aufmerksamkeit, Zuwendung und Unterstützung.

Mobbing ist immer ein soziales Phänomen – der beste Schutz gegen Mobbing und Gewalt sind eine respektvolle und vertrauensvolle Beziehung und soziale Kompetenz. Mobbing und Gewalt hören auch nicht von selbst auf, sondern es braucht entschlossenes Eingreifen und eine klare Haltung: Mobbing und Gewalt darf es nicht geben!

Dazu braucht es nicht nur entsprechendes Wissen zu Grundlagen und Abläufen von Gewalt- und Mobbing-Prozessen, sondern auch die Reflexion der eigenen Haltung und Erfahrungen:

- › Was verstehen wir selbst unter Mobbing und Gewalt?
 - › Welche Erfahrungen haben wir mit diesen Themen bereits gemacht?
 - › Wie schaffen wir einen Rahmen, der dem Kind Schutz & Sicherheit gibt?
 - › Wo finden unsere Kinder und wir im Anlassfall Beratung und Unterstützung?
- ... gemeinsam Kinder stark machen!

Der Workshop findet in Kooperation mit der Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ statt.

» Referent:innen

Manuela Brendel, MA

Sozialarbeiterin, dipl. Gesundheitstrainerin, Leiterin des Beratungsteams und Projektverantwortliche ›Kinderanwaltschaftliche Vertrauensperson in Einrichtungen‹ der KijA OÖ

Dr. Andreas Rapp, M.A.

Jurist, Mediator, freier Mitarbeiter der KijA OÖ, Workshops, Vorträge, Beratung

» Datum

Donnerstag, 25. April 2024

» Uhrzeit

18.00-21.30 (4 Einheiten)

» Veranstaltungsort

Kompetenzzentrum plan B

4060 Leonding, Richterstraße 8d
0732 606665

» Anmeldeschluss

28. März 2024

Glücklich, stark und ausgeglichen!

So können Eltern ihre Kinder unterstützen

Durch ausgewählte Methoden können Eltern ihre Kinder dabei unterstützen einen positiven Umgang mit Leistungsdruck, Ängsten und Reizüberflutung zu erlernen. Wer einmal den Zugang zu seiner eigenen schöpferischen Kraft erlernt hat, kann davon sein ganzes Leben lang profitieren.

Mit leicht erlernbaren und sofort umsetzbaren Techniken können Sie Ihr Kind aktiv unterstützen:

- › durch Affirmationen positive Glaubenssätze generieren
- › durch Atem- und Entspannungsübungen geistig und körperlich entstressen
- › durch Phantasiereisen Zugang zur eigenen kraftvollen Innenwelt erlangen
- › durch Konzentrationsübungen ganz bei sich und der eigenen Kraft bleiben
- › durch Körperhaltungs- und Körperwahrnehmungsübungen Einfluss auf das Denken nehmen
- › durch Wertschätzungsübungen Kraft aus einem positiven Selbstbild schöpfen

In diesem Workshop werden kindgerechte Übungen zur Stärkung des Selbstvertrauens, zum Loslassen von Ängsten, sowie Phantasiereisen und Meditation einfühlsam und strukturiert vermittelt und durch die Teilnehmer:innen gleich praktisch umgesetzt.

- » **Referentin** **Dr.ⁱⁿ Ingrid Leeb**
Leiterin des Diplomlehrganges Kinder- und Jugendmentaltrainer am Wifi OÖ, Trainerin Fachliche Vorbereitung für familiäre Betreuungsformen, Trainerin Fachliche Vorbereitung für Adoptivwerber/innen, Familienberaterin des Bundes, Mentaltrainerin & Juristin
- » **Datum** **Samstag, 27. April 2024**
- » **Uhrzeit** 09.00-18.00 (8 Einheiten)
- » **Veranstaltungsort** **Kompetenzzentrum plan B**
4060 Leonding, Richterstraße 8d
0732 606665
- » **Anmeldeschluss** 30. März 2024

Den Glauben an die eigenen Kräfte wecken

Wir befinden uns mitten in einer herausfordernden Zeit. Wörter wie ›Gesundheitskrise‹, ›Energiekrise‹, ›Krieg‹ hören wir täglich in unseren Medien. Darüber hinaus tragen wir oft nicht nur für uns selbst Verantwortung, sondern auch für unsere Familie. Da kann man schon an seine Grenzen stoßen ...

Manche Menschen können mit Krisen und Schicksalsschlägen besser umgehen als andere. Woran liegt das? Welche positive Kraft treibt diese Menschen an und was ist es, das diese Menschen in schwierigen Zeiten stärkt?

Diese Weiterbildung soll Sie bei der Aktivierung Ihrer eigenen Kräfte und Potenziale unterstützen.

»Man kann den Menschen nichts beibringen.
Man kann ihnen nur helfen, es in sich selbst zu entdecken.«

(Galileo Galilei)

- » **Referentin** **Eva Voraberger**
Sozialpädagogin
- » **Datum** **Dienstag, 14. Mai 2024**
- » **Uhrzeit** 18.00-21.30 (4 Einheiten)
- » **Veranstaltungsort** **Kompetenzzentrum plan B**
4060 Leonding, Richterstraße 8d
0732 606665
- » **Anmeldeschluss** 16. April 2024

Ab jetzt vertrau ich niemandem

Spätfolgen von Traumatisierung in der Kindheit – Teil 1

Kinder, die in Pflegefamilien aufwachsen, haben meist viele schwierige Erfahrungen in ihrer Herkunftsfamilie hinter sich, wie beispielsweise das Erleben von Misshandlung oder Vernachlässigung - gerade in den ersten Lebensmonaten und Jahren ist das Kind traumatischen Situationen hilflos ausgeliefert. Oftmals kommt hinzu, dass die Bindungsperson in der Herkunftsfamilie das Kind nicht schützen konnte oder die traumatischen Erfahrungen sogar verantworten muss.

Dies führt in Folge zu einer Bindungstraumatisierung des Kindes, die jede weitere Beziehung als potentiell gefährlich erscheinen lässt und führt in Folge zu unterschiedlichen Symptomen (Wut-/Aggressionsausbrüche, Selbstverletzung, Lügen, Vermeidung bestimmter Situationen/Schule, Schwierigkeiten in der Gestaltung sozialer Kontakte, Kontrollverlust oder Überanpassung u. v. a.), welche weitreichende Folgen haben und Herausforderungen im Alltag und im Zusammenleben in der Pflegefamilie mit sich bringen.

Inhalt

Auf Grundlage der modernen Bindungsforschung und der aktuellen Forschungsergebnisse zu Entwicklungstraumatisierungen werden Ursachen und Auswirkungen von (frühen) Beziehungstraumatisierungen beleuchtet.

Methoden

Theoretische Auseinandersetzung, Arbeit an konkreten Fallbeispielen, Erarbeitung von praktischen Hilfestellungen für das Kind bei traumatischen Echos

Als Vertiefung zu diesem Seminar wird das Seminar

›**Auf der Suche nach dem guten Grund**‹ – **Spätfolgen von Traumatisierung in der Kindheit – Teil 2**, angeboten (Freitag, 21. Juni 2024)

- » **Referent** **Marcus Kettl, MSc**
Psychotherapeut; Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut; Bindungspsychotherapeut; Kinder- und Jugendlichen Traumatherapeut; Referent in Fachschulen und Weiterbildungen sowie für das Amt der Oö. Landesregierung, Abteilung Kinder- und Jugendhilfe
- » **Datum** **Samstag, 25. Mai 2024**
- » **Uhrzeit** 09.00-18.00 (8 Einheiten)
- » **Veranstaltungsort** **Kompetenzzentrum plan B**
4060 Leonding, Richterstraße 8d
0732 606665
- » **Anmeldeschluss** 27. April 2024

Stärke statt Macht

Neue Autorität in der Pflegeelternschaft

Neue Autorität ist ein systemischer Ansatz, der Pflegeeltern in der Ausübung ihrer Rolle stärkt und ihnen Möglichkeiten erschließt, für eine respektvolle Beziehungskultur zu sorgen und positive Entwicklungsprozesse in Gang zu bringen.

Viele Erwachsene haben häufig das Gefühl, dass Ihnen keine brauchbaren Mittel oder Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit destruktivem Verhalten von Kindern und Jugendlichen zu Verfügung stehen. Insbesondere in ihrem Umgang mit verhaltensauffälligen und gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen kommen Pflegeeltern oft an ihre Grenzen. Es kommt zu Unsicherheit in der Ausübung der Rolle und es entsteht ein Gefühl von Ohnmacht und Handlungsunfähigkeit.

Ziel der ›Neuen Autorität‹ ist es, wieder Handlungssicherheit zu erlangen und verloren gegangene Autorität zurückzugewinnen, ohne sich dabei auf Machtkämpfe einzulassen. Problematischem Verhalten wird nicht mit Vergeltungsmaßnahmen und Strafen, sondern mit Protest und beharrlichem gewaltlosen Widerstand begegnet.

Wichtigste Ressource dazu ist die Fähigkeit zur konstruktiven Beziehungsgestaltung durch eine wertschätzende Grundhaltung gegenüber jeder einzelnen Person. Durch persönliche Präsenz, Beharrlichkeit und wachsame Sorge werden Kindern und Jugendlichen Grenzen gesetzt, ohne dabei die Beziehung zu schädigen. Dadurch wird ein respektvolles und konstruktives Miteinander ermöglicht, das zur Erreichung der gewünschten Ziele beiträgt und zu einer Verbesserung des Miteinanders führt.

- » **Referent** **Mag. (FH) Christian Nobis**
Sozialarbeiter, Supervisor, Psychotherapeut i. A. u. S.,
Fachlicher Leiter des Kinderschutzzentrums Linz,
Pflegeelterngruppenleiter
- » **Datum** **Dienstag, 4. Juni 2024**
- » **Uhrzeit** 18.00-21.30 (4 Einheiten)
- » **Veranstaltungsort** **Kompetenzzentrum plan B**
4060 Leonding, Richterstraße 8d
0732 606665
- » **Anmeldeschluss** 7. Mai 2024

Heute sind wir im Wald!

WALD ... Wunder & **A**benteuer **L**auern **D**raussen!

Waldpädagogische Impulse gepaart mit Werkeln, Wandern, Forschen, Entdecken und viel Spaß... das erwartet euch bei diesem Seminar.

Die Zeit im Wald soll Ausgleich für Familien bieten. Spaß und Freude kommen nicht zu kurz, Entdeckergeist und Fantasie werden angeregt, die Eltern und Kinder erholen sich in frischer Luft und mit vielen Möglichkeiten des freien unbekümmerten Spiels im Wald. Dabei lernen sie den Wald als Lebensraum für Tiere und Pflanzen und als Erholungsraum für den Menschen kennen und achten.

Eine Zeit frei von den Belastungen des Alltags, ein Stück raussteigen aus der eigenen Komfortzone, rein in die Natur – durchatmen, auftanken, sich spüren.

Der ›Wald ruft‹ alle Familien, die sich gerne in Gesellschaft in der Natur erleben.

Inhalt

Willi Waldwichtel führt uns in den Wald: Wir schnitzen uns einen eigenen Waldwichtel, suchen die Schlafplätze der Rehe, machen den Bäumen Gesichtern aus Ton, bauen uns eine Waldschaukel, bereiten ein gemeinsames Waldpicknick zu und runden das ganze mit Liedern und Spielen ab.

Bitte achten Sie auf dem Wetter entsprechende bzw. der Umgebung angepasste Kleidung (wir sind auf 900 m Seehöhe).

Ein Familienseminar für Eltern(teile) mit Kind(er) von 3 bis 13 Jahre.

- » **Referentin** **Karin Stadler, BA**
Sozialarbeiterin, Kindergarten- und Montessoripädagogin, zertifizierte Wald- und Erlebnispädagogin, Mutter von zwei Kindern und Landwirtin, Unternehmerin ›Kinder im Wald‹
- » **Datum** **Samstag, 8. Juni 2024**
- » **Uhrzeit** 10.00-16.00 (6 Einheiten)
- » **Veranstaltungsort** **Am Breitenstein**
4202 Kirchschiag, Breitenstein 7
Die Basisstation ist ein überdachter Stadl oberhalb der Jausenstation Waldhäusl
- » **Anmeldeschluss** 11. Mai 2024

Begleitung der sexuellen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Sexualität begleitet uns ein Leben lang und wird auch in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen immer wieder Thema.

Die erste Seminarreihe hat sich vor allem mit der Entwicklung der Sexualität beschäftigt.

Bei diesem Webinar wird nun die Praxis im Vordergrund stehen. Anhand konkreter Beispiele soll geklärt werden, wie Sexualpädagogik im (Erziehungs-) Alltag angewendet werden kann.

Methoden aus der Sexualpädagogik werden vorgestellt und es ist Raum für Fragen und Beispiele aus dem eigenen Alltag.

» Referentin

Mag.^a (FH) Julia Beier

Sozialarbeiterin, Sexualpädagogin und klinische Sexologin (Ausbildung am Institut für Sexualpädagogik und Sexualtherapie [ISP Wien]); sexualpädagogische Workshops an Schulen sowie Weiterbildungen für Eltern und Fachpersonal in ganz Oberösterreich. Sexualpädagogin beim Verein PIA, in freier Praxis tätig als klinische Sexologin

» Datum

Dienstag, 11. Juni 2024

» Uhrzeit

17.00-20.30 (4 Einheiten)

» Veranstaltungsort

Online-Seminar

» Anmeldeschluss

14. Mai 2024

Inseln der Entspannung für Eltern und Kinder

»In der Ruhe liegt die Kraft« *J. W. Goethe*

Der Alltag in unserer schnelllebigen Zeit wird oft von einer ständigen Reizüberflutung bestimmt. Dichte Terminkalender, Leistungsdruck, Ängste, Konzentrationsschwächen oder Aggressionen häufen sich. Es bleibt wenig Zeit für Ruhe, Entspannung und die Möglichkeit Stress abzubauen.

Kinder, die gelernt haben, sich auch während des Tages zu entspannen, leben gesünder und bewusster. Sie können mit Herausforderungen besser umgehen, steigern ihre Leistungsfähigkeit und ihre Fantasie und sind meist ausgeglichener und glücklicher.

In diesem Workshop entdecken Sie Kraftquellen und Inseln der Entspannung für Eltern und Kinder.

Durch praktische Übungen und Anregungen erfahren Sie die Bedeutung der Achtsamkeit und Entspannung mit allen Sinnen.

Inhalt und Ziel:

- › Bedeutung von Entspannung und Ruhe für die kindliche Entwicklung
- › Kraftquellen und Inseln der Entspannung finden
- › Entspannungsübungen, Phantasiereisen, Achtsamkeitsübungen, Massagegeschichten, Konzentrationsübungen
- › Tipps für den Familienalltag
- › Mehr Gelassenheit und Ruhe für die ganze Familie!

Kommen Sie in bequemer Kleidung und nehmen Sie eine Picknickdecke oder Matte für die ganze Familie und, wenn Sie mögen, z. B. Kissen mit!

Ein Familienseminar für Eltern(teile) mit Kind/er bis 12 Jahre.

» Referentin

Birgit Kronberger

Kindergartenpädagogin, Interdisziplinäre Frühförderung und Familienbegleitung, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, NLP Master, NLP Coach, Systemischer Coach, wingwave-Coach, Stressmanagement und Burnoutprävention, Mutter

» Datum

Freitag, 14. Juni 2024

» Uhrzeit

14.30-18.00 (4 Einheiten)

» Veranstaltungsort

Parkhotel Styria

4400 Steyr, Eisenstraße 18
07252 478310

» Anmeldeschluss

17. Mai 2024

Auf der Suche nach dem guten Grund Spätfolgen von Traumatisierung in der Kindheit – Teil 2

Vertiefendes Folgeseminar

»Es gibt Menschen, die sind wie ein sicherer Hafen.

Du kannst dort immer vor Anker gehen.« *Jochen Mariss*

Das Prinzip des ›guten Grundes‹ ist ein wichtiger Grundsatz in der Begleitung von traumatisierten Kindern und Jugendlichen. Es besagt, dass es für jedes Verhalten, das ein traumatisiertes Kind oder ein:e Jugendliche:r zeigt, einen guten Grund in der Vergangenheit gab. Dieser gute Grund ist eine Überlebensstrategie, die das Kind oder die/der Jugendliche entwickelt hat, um in gefährlichen Situationen in der Herkunftsfamilie zu „überleben“ und mit den Auswirkungen des Traumas umzugehen. Alle diese Verhaltensweisen werden unbewusst, automatisch und unwillkürlich von den Betroffenen aufrechterhalten, solange sie sich als bedroht wahrnehmen. Diese Überlebensstrategien erscheinen uns im Hier und Jetzt, also im Alltag einer Pflegefamilie, als wenig hilfreich und oftmals sehr belastend.

Inhalt

Gemeinsam werden wir uns in diesem Praxisseminar vertieft mit der traumasensiblen Haltung und Methoden auseinandersetzen, die als Hauptaufgabe die „Entängstigung“ und das Wiedererlangen von Selbstwirksamkeit bei den betroffenen Kindern und Jugendlichen zum Ziel hat.

Methoden

Einbringen von konkreten Fallgeschichten/Fallbeispielen aus der eigenen Praxis der Pflegefamilie, Erarbeitung von praktischen Hilfestellungen für das Kind und die Pflegeeltern bei traumatischen Echos.

» Referent

Marcus Kettl, MSc

Psychotherapeut; Säuglings-, Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeut; Bindungspsychotherapeut; Kinder- und Jugendlichen Traumatherapeut; Referent in Fachschulen und Weiterbildungen sowie für das Amt der Oö. Landesregierung, Abteilung Kinder- und Jugendhilfe

» Datum

Freitag, 21. Juni 2024

» Uhrzeit

14.00-19.30 (6 Einheiten)

» Veranstaltungsort

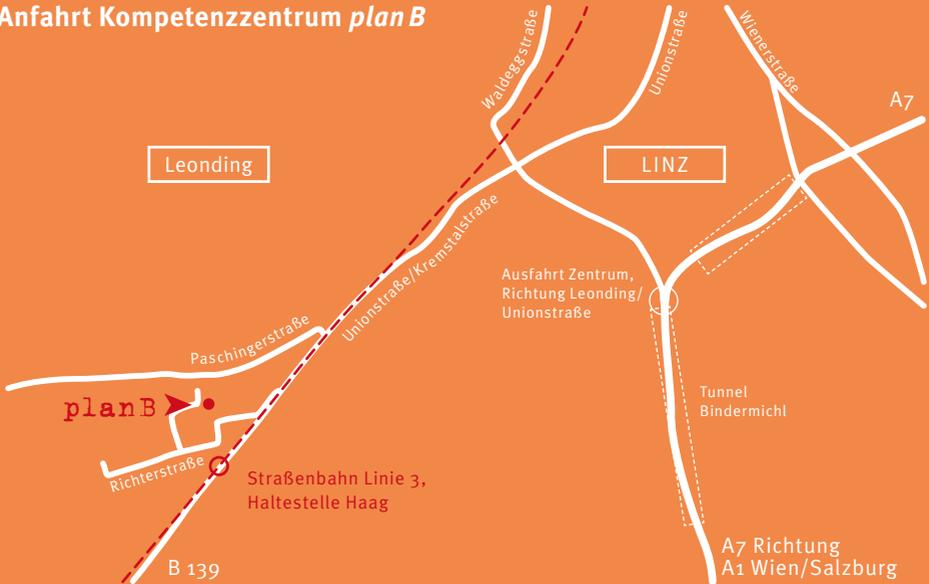
Kompetenzzentrum plan B

4060 Leonding, Richterstraße 8d
0732 606665

» Anmeldeschluss

24. Mai 2024

Anfahrt Kompetenzzentrum *plan B*



plan B gem. GmbH
Richterstraße 8d, 4060 Leonding
Tel. 0 732 60 66 65, Fax 0 732 60 66 65-9
office@planb-ooe.at
www.planb-ooe.at

plan B
Kindern Schutz
und Halt geben.

